

# VORARLBERGER MITTELSCHULE





Gesetzesvorlage - SCHUG, SCHOG u.a.  
(Beschluss im Nationalrat am 28.3.2012)  
Lehrplanverordnung (liegt vor seit 30.5.2012)  
Entwurf für Leistungsbeurteilungsverordnung  
(liegt noch nicht vor)

.  
ACHTplus  
(Referenzrahmen: 8 Schlüsselkompetenzen des  
europäischen Rates)

**Bisherige Unterrichtskonzepte und Erfahrungen  
in der VMS**

**Veränderte pädagogische Praxis**

**Gesetzliche  
Rahmenbedingungen**

**Pädagogische  
Fördermaßnahmen**

Individualisierung des Unterrichts  
 Differenzierter Unterricht in der Klasse  
 Begabungs- einschließlich  
 Begabtenförderung  
 Maßnahmen der inklusiven Pädagogik  
 und Diversität  
 Förderung in temporär gebildeten  
 Schülergruppen  
 Förderung in temporären Förder- bzw.  
 Leistungskursen  
 Unterrichten im Lehrerteam  
 (Teamteaching)

Unterricht in heterogenen  
 Gruppen

**5. & 6. Schulstufe**

Gewichtung entsprechend dem  
 pädagogischen Konzept

**spätestens Herbst 2012**

Unterricht hat in heterogenen  
 Gruppen stattzufinden,  
 individuelle Förderung von  
 einzelnen Schüler/innen  
**spätestens Herbst 2012**

kleine Klassen- oder  
 Stufenteams

**7. & 8. Schulstufe**

Gewichtung entsprechend dem  
 pädagogischen Konzept

**spätestens Herbst 2012**

Unterricht hat in heterogenen  
 Gruppen stattzufinden, Förder-  
 und Leistungskurse sind  
 möglich  
 maximal 2 Monate  
**spätestens Herbst 2012**

Fortführung der Klassen-oder  
 Stufenteams und Erweiterung  
 mit Fachlehrer/innen

**Veränderte pädagogische Praxis**

**Gesetzliche  
Rahmenbedingungen**

Förderunterricht

Ergänzende differenzierende  
Leistungsbeschreibung

Kind – Lehrer – Eltern  
Gespräche (KEL)

Leistungsbeurteilung

**5. & 6. Schulstufe**

Förderung baut auf Stärken und  
Ressourcen auf und fordert  
individuelle Lernzeit.

Kompetenzbezogene  
Rückmeldungen  
spätestens Herbst 2013

Entwicklungsgespräche  
Sommersemester 2012/13

Noten 1 – 5  
Herbst 2012

**7. & 8. Schulstufe**

Förderung baut auf Stärken und  
Ressourcen auf und fordert  
individuelle Lernzeit.

Arbeitsmappe bzw.  
Bewerbumgsmappe  
in ACHTplus verankert  
spätestens Herbst 2016

Orientierungs- bzw.  
Standortgespräche  
in ACHTplus verankert  
spätestens Herbst 2016

Grundlegende und vertiefte  
Allgemeinbildung  
Herbst 2012



# Beurteilung ab Herbst 2012

|                     |                                   |   |   |   |                                      |   |   |
|---------------------|-----------------------------------|---|---|---|--------------------------------------|---|---|
| <b>VS</b>           | 1                                 | 2 | 3 | 4 | 5                                    |   |   |
| <b>5. &amp; 6.</b>  | 1                                 | 2 | 3 | 4 | 5                                    |   |   |
| <b>7. &amp; 8.</b>  | 1                                 | 2 | 3 | 4 | 3                                    | 4 | 5 |
|                     | Vertiefte Allgemeinbildung<br>vAB |   |   |   | Grundlegende Allgemeinbildung<br>gAB |   |   |
| <b>Berechtigung</b> | <b>Höhere Schulen</b>             |   |   |   | <b>Mittlere Schulen</b>              |   |   |
| <b>Recht</b>        | <b>Gymnasiale Oberstufe</b>       |   |   |   |                                      |   |   |
|                     | PLUS Sprache oder NAWITEC         |   |   |   |                                      |   |   |
| <b>AHS</b>          | 1                                 | 2 | 3 | 4 | 5                                    |   |   |

Schüler/innen, die aus der AHS kommen und dort ein Nicht genügend hatten, können nur mit Beschluss der Klassenkonferenz aufsteigen oder an der VMS wiederholen.



# Beurteilung

---

## Beurteilung

Ziffernbeurteilung nur bei **schriftlichen** (Schularbeiten, Diktate, Tests) und **mündlichen** Leistungsfeststellungen (mündliche Prüfungen, Feststellungsprüfungen)

**Keine Ziffernbeurteilung** der **Mitarbeit** ( Hausübungen, Lernzielkontrollen wie z.B. Vokabeltests)



# Jahresbeurteilung

## Zu Schulbeginn bzw. vor der 1. Schularbeit

Nachweisliche Information der Eltern über das Zustandekommen der Zeugnisnote in M, D, E durch den/die Fachlehrer/innen

Vorschlag: Absprachen - Fach oder Stufe oder Klasse oder Schule

|                    |                       |             |                              |                |                |                |                |
|--------------------|-----------------------|-------------|------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Lernzielkontrollen | Gemeinschaftsaufgaben | Hausübungen | Arbeit im offenen Unterricht | 1. Schularbeit | 2. Schularbeit | 3. Schularbeit | 4. Schularbeit |
|--------------------|-----------------------|-------------|------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|

|  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|



# Beurteilung 5. / 6. Schulstufe



lernen. wachsen. leben.

Kompetenzraster

| Inhaltskompetenzen |  |  |  |  |
|--------------------|--|--|--|--|
|                    |  |  |  |  |
|                    |  |  |  |  |
|                    |  |  |  |  |
|                    |  |  |  |  |

Gründlage zur Weiterentwicklung

Befriedigend  
Genügend

Sehr Gut  
Gut



## Beurteilung 5. / 6. Stufe

---

### AHS – reife Volksschüler/innen

- Beim „Notenwechsel“ von 2 auf 3:

nachweisliche Information der Eltern

zusätzliche Information über die Fördermaßnahmen

- Zeugnis der 6. Schulstufe 2012/13

Zusatz bei Note Sehr Gut, Gut in D, M, E

„...Berechtigung zum Aufsteigen in die nächste Schulstufe der Mittelschule oder AHS“

# Beurteilung 7. / 8. Stufe

| <b>vertiefte<br/>Allgemeinbildung</b> | <b>grundlegende<br/>Allgemeinbildung</b> |
|---------------------------------------|--|
| <b>Sehr Gut</b>                       |  |
| <b>Gut</b>                            |  |
| <b>Befriedigend</b>                   | <del>Sehr Gut</del>                      |
| <b>Genügend</b>                       | <del>Gut</del>                           |
| <del>Nicht Genügend</del>             | <b>Befriedigend</b>                      |
|                                       | <b>Genügend</b>                          |
|                                       | <b>Nicht Genügend</b>                    |



## Beurteilung 7. / 8. Stufe

---

- Beim „Wechsel“ von vertiefter Allgemeinbildung (vAB) auf grundlegende Allgemeinbildung (gAB):

nachweisliche Information der Eltern

zusätzliche Information über die Fördermaßnahmen

- Bei der grundlegenden Allgemeinbildung kommen die Noten Sehr Gut und Gut nicht vor!



# BEURTEILUNG 7. / 8. SCHULSTUFE

Kompetenzraster



lernen. wachsen. leben.

| Inhaltskompetenzen  |                                       |  |   |  |
|---|---------------------------------------|--|---|--|
|    |                                       |  |   |  |
|    | Befriedigend<br>Genügend              |  | Sehr Gut<br>Gut<br>Befriedigend           |  |
|    | Grundlegende<br>Allgemein-<br>bildung |  | Genügend<br>Vertiefte<br>Allgemeinbildung |  |
|  |                                       |  |   |  |



- Bekanntgabe des Schularbeitenstoffes.
- Bekanntgabe der **Lernziele** für die Schularbeit oder den Unterrichtsabschnitt.

## Beispiel: **Lernziele für den Bereich Körper**

Ich kann ...

... die Eigenschaften von verschiedenen Körpern erklären.

... das Volumen von einem Quader berechnen.



- Ziffernbeurteilung der Schularbeit in der **5./6. Schulstufe** mit den Noten 1 – 5

**7./8. Schulstufe** mit den Noten 1 – 4 (vAB) und 3 – 5 (gAB)

z.B.

*Gut / vertiefte Allgemeinbildung bzw.*

*Befriedigend / grundlegende Allgemeinbildung*

- **Verbale Bezugnahme** auf die Erreichung der Lernziele bei der Beurteilung der Schularbeit.

**Lernziele für den Bereich Körper**

**Erreicht**

**Nicht erreicht**

Ich kann ...

... die Eigenschaften von verschiedenen Körpern erklären.



... das Volumen von einem Quader berechnen.





# Schularbeiten

---

- **Jede/r Schüler/in muss sein gesamtes Leistungsspektrum zeigen können.**
- **Die Aufgaben können zur Orientierung der Schüler/innen im Hinblick auf Kompetenzanforderungen gekennzeichnet werden.**
- **Es darf jedoch keine Zuordnung zu einer bestimmten Beurteilung (Note bzw. vAB, gAB) erfolgen.**

Zuordnungen von ganzen Schularbeiten oder ganzen Aufgaben wie z.B. AHS/HS, Kern- und Erweiterungsbereich, Basiskurs/Leistungskurs, Leistungsgruppe I/II, Gruppe A/B sind nicht zulässig.



# Schularbeiten



Die Begriffe Kernbereich und Erweiterungsbereich definieren im Lehrplan die Lehrstoffinhalte nicht aber das Niveau dieses Stoffes. Diese Begriffe können deshalb nicht zur **Kennzeichnung eines Leistungsniveaus** verwendet werden.

|                        | <b>Gesetzliche<br/>Rahmenbedingungen</b> | <b>5. &amp; 6. Schulstufe</b>                               | <b>7. &amp; 8. Schulstufe</b>  |
|------------------------|--|---|--|
| <b>Chancengarantie</b> | Berechtigungen                           | Übertritt in AHS mit Sehr gut<br>und Gut<br><br>Herbst 2012 | Übertritt in AHS/BHS bei<br>Beurteilung nach vertiefter<br>Allgemeinbildung<br><br>Herbst 2012   |
|                        | Rechte                                   |   | Übertritt in die Oberstufe der<br>AHS-Langform bei Beurteilung<br>nach vertiefender<br>Allgemeinbildung und<br>Schwerpunktbereich Sprache<br>bzw. NAWITEC<br><br>Herbst 2012 |

|                            |  |   |  |
|----------------------------|--|---|--|
| <b>Schwerpunktbereiche</b> | <b>Gesetzliche<br/>Rahmenbedingungen</b> | <b>5. &amp; 6. Schulstufe</b>   | <b>7. &amp; 8. Schulstufe</b>  |
|                            | Schwerpunktbereiche                      | Schulspezifische<br>Pflichtgegenstände,<br>unverbindliche Übungen und<br>Freigegegenstände sind wie<br>bisher möglich | Schwerpunktbereiche<br><br><ul style="list-style-type: none"> <li>•Schulautonome<br/>Schwerpunktbereiche</li> <li>•Sprachlich, humanwissenschaftlicher<br/>und geisteswissenschaftlicher<br/>Schwerpunktbereich</li> <li>•Naturwissenschaftlicher und<br/>mathematischer Schwerpunktbereich</li> <li>•Ökonomischer und lebenskundlicher<br/>(einschließlich praxisbezogener)<br/>Schwerpunktbereich</li> <li>•Musisch-kreativer<br/>Schwerpunktbereich</li> </ul> <p style="text-align: center; color: red;"><b>spätestens Herbst 2013<br/>beginnend mit der<br/>7. Schulstufe</b></p> |
|                            | Schwerpunktbereiche                      | Schulspezifische<br>Pflichtgegenstände,<br>unverbindliche Übungen und<br>Freigegegenstände wie bisher                 | Schwerpunktbereiche dürfen<br>nicht klassenbildend sein<br><b>spätestens ab Herbst 2012</b>  |

|                             |  |  |  |
|-----------------------------|--|--|--|
| <b>Schwerpunktebereiche</b> | <b>Gesetzliche Rahmenbedingungen</b>         | <b>5. &amp; 6. Schulstufe</b>  | <b>7. &amp; 8. Schulstufe</b>  |
|                             | Rechte durch Besuch der Schwerpunktebereiche |  | <p>2. lebende Fremdsprache<br/>Note 1 - 4<br/>(laut Kompetenzraster Romanische Sprachen)<br/>NAWITEC<br/>Note 1 - 4<br/>(laut Rahmenbedingungen NAWITEC)</p> <p style="color: red;">spätestens Herbst 2012</p> |
|                             | Sonderformen                                 | Sonderformen Musik und Sport sind möglich  | Sonderformen Musik und Sport sind möglich  |
|                             | Lehrplan                                     | <p>Technisches und Textiles Werken ist ein Unterrichtsfach, die Gruppen sind koedukativ zu führen</p> <p style="color: red;">Herbst 2012</p> | <p>Technisches und Textiles Werken ist ein Unterrichtsfach, die Gruppen sind koedukativ zu führen</p> <p style="color: red;">Herbst 2012</p>   |

|  |   |  |   |
|--|---|--|---|
| <b>Kooperation</b>                         |   | <b>5. &amp; 6. Schulstufe</b>                              | <b>7. &amp; 8. Schulstufe</b>   |
|  | Projekte<br>(nicht gesetzlich verankert)  | Vermeehrt horizontal<br>Kooperation mit AHS-<br>Unterstufe | „Vermeehrt vertikal Kooperation<br>mit<br>AHS-Oberstufe und BHS                       |
|  | Übergänge<br>(nicht gesetzlich verankert) | Kooperation mit VS<br>Übergabegespräche                    | Kooperation mit<br>weiterführenden Schulen<br>Kooperation mit<br>Ausbildungsbetrieben |
| Vernetzung<br>(nicht gesetzlich verankert) | Regionale Vernetzung zwischen den Schulen |  |   |

# Autonome Studentafel stand Mai 2012

| Pflichtgegenstände                            | Spannbreite | Minimum     | Stärkung<br>D, M, E |
|---|-------------|-------------|---------------------|
| Religion                                      | 8           | 8           |                     |
| Deutsch                                       | 11 – 22     | <b>11</b>   | <b>16</b>           |
| Lebende Fremdsprache                          | 10 - 20     | <b>10</b>   | <b>16</b>           |
| Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung | 4-10        | 4           |                     |
| Geografie und Wirtschaftskunde                | 5-12        | 5           |                     |
| Mathematik                                    | 10 - 20     | <b>10</b>   | <b>16</b>           |
| Biologie und Umweltkunde                      | 5,5 - 12    | 5,5         |                     |
| Chemie  | 1,5 - 4     | 1,5         |                     |
| Physik  | 3,5 - 10    | 3,5         |                     |
| Musikerziehung                                | 5 - 10      | 5           |                     |
| Bildnerische Erziehung                        | 5,5 - 12    | 5,5         |                     |
| Technisches und textiles Werken               | 5,5 - 12    | 5,5         |                     |
| Ernährung und Haushalt                        | 1 - 4       | 1           |                     |
| Bewegung und Sport                            | 10 - 19     | 10          |                     |
| Berufsorientierung                            | 2-4         | 1           |                     |
|   | <b>120</b>  | <b>86,5</b> | <b>103,5</b>        |
| Schwerpunktbereiche                           |             |             | 7                   |
|   |             |             | <b>110,5</b>        |



## Empfehlungen zu den Schwerpunktbereichen:

- Jeder Schwerpunkt soll 7 Stunden haben.
- Jede Schule soll Sprache und/oder NAWITEC anbieten.
- Jede/r Schüler/in soll einen Schwerpunkt wählen.
- Schwerpunktbereiche (außer Sprache) sollen fächerübergreifend und/oder projektartig sein.

## Herbst 2012

- Unterricht in heterogenen Gruppen
- Beurteilung
  - 5. & 6. Schulstufe: Noten 1- 5
  - 7. & 8. Schulstufe: Grundlegende und vertiefte Allgemeinbildung
- Technisches und Textiles Werken: für Buben und Mädchen koedukativ

## Sommersemester 2013

- Entwicklungsgespräche (KEL)

## Herbst 2013

- Ergänzende differenzierende Leistungsbeschreibung – NEU
- Neue Stundentafel
- Schwerpunktbereiche - NEU

Es liegt nicht an den Kindern,  
den Normen der Schule zu entsprechen.  
Es ist die Aufgabe der Schule,  
der Verschiedenheit der Kinder Rechnung zu tragen.

Célestin Freinet (Reformpädagoge)

